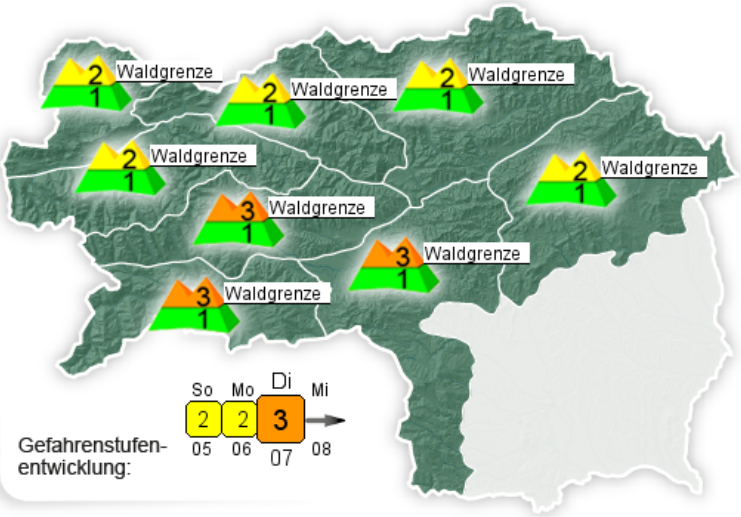
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Dienstag, den 07.02.2017**
(herausgegeben: Montag, 06.02.2017, 16:03 Uhr)

Ganztägig



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

In den Hochlagen der südlichen Gebirgsgruppen herrscht aufgrund des Triebschnees teils erhebliche Schneebrettgefahr!

Gefahrenbeurteilung

Von den Hochlagen der Niederen Tauern Süd, über jene der Seetaler Alpen bis hin zum Randgebirge West herrscht erhebliche, ansonsten meist mäßige bis geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefährdung geht vom Triebschnee aus, der sich mit dem auflebenden Nordwestwind hinter Geländeübergängen und in Hohlformen wie Rinnen und Mulden ablagert. Bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers kann zu einer Schneebrettauslösung führen. An hochgelegenen, abgeschatteten Steilhängen besteht zudem die Möglichkeit der Störung der Altschneedecke. Mit dem Setzungsimpuls kann sich die frische Auflage aus dem Steilgelände (meist in Form von Lockerschneelawinen) auch spontan lösen. Auf steilen Wiesen- und Waldhängen deuten Risse in der Schneedecke auf Gleitschneeaktivitäten hin.

Schneedeckenaufbau

Eine für den bisherigen Winter unübliche Niederschlagsverteilung brachte den südlichen Gebirgsgruppen den ergiebigsten Neuschneezuwachs, wobei die Mengen von den Seetaler Alpen über das westliche Randgebirge am intensivsten ausfielen. Der Windeinfluss nimmt zu, womit der locker gefallene Neuschnee von frisch entstehenden Triebschneepaketen überdeckt wird. Somit entsteht eine Schwachschicht innerhalb der frischen Auflage, die sich auf meist verharschten Oberflächen ablagerte. In tieferen und mittleren Lagen fiel der hier patzigere Neuschnee auf feuchteren Altschnee. Schattseitig schwächen kantige Kornfomen den Schneedeckenaufbau der Hochlagen.

Wetter

In den Nachtstunden ist in der gesamten Steiermark noch mit etwas Niederschlag zu rechnen, für Dienstag zeichnet sich jedoch eine langsame Wetterbesserung ab. In den Nordstaulagen sind zunächst noch unergiebige Schneeschauer möglich, sie klingen jedoch überall ab und im Tagesverlauf kann sich (abgesehen von den östlichen Nordalpen) auch die Sonne zeigen. Die Mittagstemperaturen liegen in 1500m um -5 Grad, in 2000m erwarten uns etwa -7 Grad. Zudem ist mit teils starkem Wind aus nördlichen bis nordwestlichen Richtungen zu rechnen.

Tendenz

Der Mittwoch verläuft recht freundlich und bei -5 Grad in 2000m eine Spur milder. Trotz schwachen Windeinflusses gilt es noch die Schneebrettgefahr zu beachten.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang